



UMFAHRUNG STALDEN

DIE 3 HANG- ANSCHNITTE

Die bergseitigen Hanganschnitte sollten immer wieder gleich aussehen, jeweils in der Höhe mittels Bermen unterbrochene und zurückversetzte Etappen. Durch die Wiederholung der Elemente zieht sich eine einheitliche Linie durch die ganze Umfahrung. Die Ingenieure nannten die drei Hanganschnitte «Matterhorn», «Mischabel» und «Klein Matterhorn».

Hanganschnitt Klein Matterhorn:
40 m lang, 12 m hoch



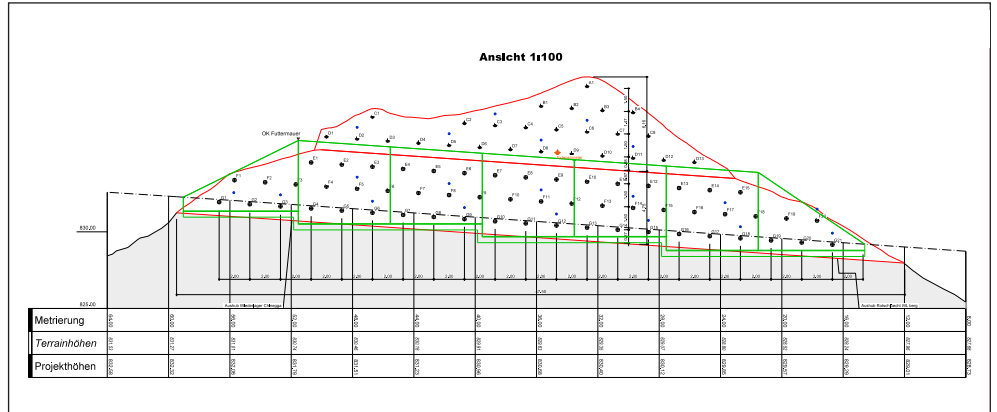
Die Natur erobert sich ihr Terrain zurück: Hanganschnitt «Mischabel»: 136 m lang, 28 m hoch.



Im Vordergrund noch ein Teil vom Hanganschnitt «Mischabel» und rechts der Hanganschnitt «Matterhorn»: an der Spitze 30 m hoch, 85 m lang.

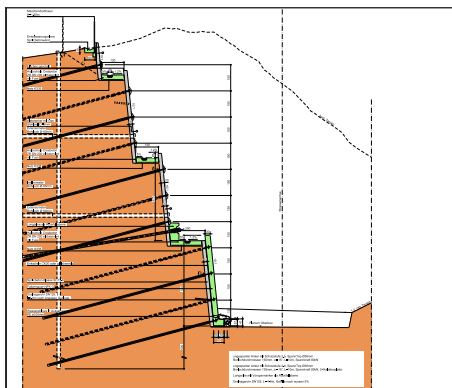


Der Plan zeigt den Raster der Anker, welche als ungespannte permanente Stabanker ausgeführt wurden.



Der Bau einer Nagelwand erfolgt in Etappen von oben nach unten. Ausbautiefe pro Etappe je nach Baugrund ca. 1.50 m.

Zunächst erstellen die Fachleute Bohrlöcher mit einem Durchmesser von 13 cm und mit einer Neigung von 15 ° gegen das Erdreich. Darin versetzen sie in einer Zementinjektion die korrosionsgeschützten Anker, die zwischen acht und zwölf Meter lang sind. Anschliessend wurden die Nagelwände mit einer 20 cm dicken Spritzbetonschicht überzogen, wobei die unterste mit einer 30 cm dicken Futtermauer geschützt ist. Spritzbetonwand und Futtermauer sind dabei kraftschlüssig miteinander verbunden.



Typisches Querprofil eines Hanganschnittes: jeweils rund 4 m hohe, terrassiert angeordnete Abschnitte, mit Ankern gesichert, mit Entwässerungsrinnen.

